

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal, nämlich Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis halbjährlich, durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in ganz Württemberg 1 fl. 15 kr.

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

In Calw abonnirt man bei der Redaktion auswärts bei den Posten oder dem nächstgelegenen Postamt. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 61.

Dienstag, den 28. Mai.

1867.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, die in No. 6 des Regierungsblattes erschienene Kön. Verordnung, betreffend: die Maßregeln gegen die Kinderpest, alsbald in den Gemeinden bekannt zu machen und ihren Vollzug zu überwachen.  
Den 27. Mai 1867. R. Oberamt. E hym.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Diese werden aufgefordert, bis zum 8. Juni über die zur Amtsvergleichung sich eignenden Leistungen ihrer Gemeinde seit 1. Juli 1866 ein doppelt ausgefertigtes Verzeichniß einzusenden und demselben die Beweisurkunden beizulegen. Von den Gemeinden, welche es unterlassen, wird angenommen, sie haben keine Ansprüche zu machen.  
Calw, 25. Mai 1867. R. Oberamt. E hym.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Die Abrechnung mit denjenigen vormaligen Soldaten, welche Invalidengehälte beziehen, findet heuer u. d. künftig auf den letzten Mai statt. Zu diesem Ende haben die Ortsvorsteher die ihnen zugehenden Zeugnisse auszufertigen und sie den darin benannten Männern einzuhändigen, damit sie mit denselben am Freitag, den 31. d. M., Vormittags bei der Oberamtspflege hier persönlich erscheinen.  
Calw, 25. Mai 1867. R. Oberamt. E hym.

## Der Futtervertrag

von etwa 1 1/2 Morgen Wiesen bei der Bauhütte am Rudersberg wird am kommenden

Mittwoch, den 29. Mai d. S.,

Vormittags 7 Uhr,

an Ort und Stelle im Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Calw, 27. Mai 1867.

R. Eisenbahnbauamt.

Forstamt Wildberg.

Revier Stammheim.

## Holz-Verkauf



am Freitag, den 31. Mai, und

Samstag, den 1. Juni,

aus dem Staatswald Gaisburg:

1/2 Klafter buchene Prügel,

167 Klafter Nadelholz Scheiter und Prügel,

75 Stück buchene und

7900 Stück Nadelholzwullen.

Zusammenkunft je Vormittags 9 1/2 Uhr am ersten Tag bei der Holzbronner Saatschule, am zweiten bei der Ithalmühle.

Wildberg, 26. Mai 1867.

R. Forstamt

Revier Naislach.

Am Freitag, den 31. d. M., werden aus dem Staatswald Kochgarten circa 85 Fuder Reistreu verkauft. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr

beim sog. Kuchenbrüdle.

Naislach, 26. Mai 1867.

R. Revieramt.

Megger.

2) Dedenspionn.

## Schafwaide-Verpachtung.



Am Donnerstags, den 6.

Juni d. S.,

Vormittags 10 Uhr, wird auf hiesigem Rathhaus die hiesige Nachsommer-

schafwaide, welche 500 Stück Schafe ernährt, auf 3 Jahre verpachtet, wozu Liebhaber, auswärtige mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 16. Mai 1867.

Schultheiß Lug.

Wildberg.

## Eichen-Verkauf.

Am Freitag, den 31. Mai d. S.,

Morgens 8 Uhr,

werden auf der Eisenbahnlinie im Aufwäldle und Kengel verkauft:

1 Eiche mit 80 Cubikfuß,

36 Stück Eichen von 16-47' lang u.

6-13" Zoll Durchmesser,

1 tannener Säggloß, 32' lang, 14" Durchmesser.

Ferner im Bettenberg:

11 Stück Eichen, 12-24' lang, und

6-8" Durchmesser,

9 Stück eichene Wagnerstangen.

Zusammenkunft beim hiesigen Rathhaus

um obige Zeit, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Wildberg, 25. Mai 1867.

Waldmeister Häarer.

Neuweiler.

## Holz-Verkauf.



Die hiesige Gemeinde verkauft am Freitag, den 31.

Mai d. S.,

Morgens 10 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Neuweiler

circa 40 Klafter Nadelholzscheiter und Prügel,

wozu Käufer höflich eingeladen sind.  
Neuweiler, 21. Mai 1867.

Schultheiß Ungemach.

## Außeramtliche Gegenstände.

### Dankagung.

Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme, welche unsern l. Vater Christian Heugle während seines beschwerlichen Leidens zu Theil wurde, sowie für die ehrende Begleitung zu seiner Ruhestätte, insbesondere den Herren Trägern, sagen den innigsten Dank

die Hinterbliebenen.

## Kleine Kartoffeln

faust S. Hammann, Bierbr.

**Für die Schultheißenämter  
an der Bohlinie.  
Tabellen zu Listen über die  
Eisenbahnbauarbeiter,**  
wie solche von K. Oberamt vorgeschrieben  
sind (s. a. Wochenblatt Nr. 36 vom vor J.)  
sind vorrätzig bei A. Delschläger.



**Feuerwehr.**  
Morgen — Mittwoch —  
ist die monatliche Versammlung  
bei Kauser (Haydt)  
Das Commando.

**Turn-Verein.**



Diejenigen, welche sich an der  
am Himmelfahrtstage statt-  
findenden  
Turnfahrt nach Herrenalb  
betheiligen wollen, werden ersucht, sich heute  
— Dienstag — Abend 8 Uhr auf dem  
Turnplatz anzumelden, wo das Weitere be-  
sprochen wird  
Georgii.

Calw.  
Mein Lager in

**Oefen**

habe ich bedeutend vergrößert und sind nun  
alle Façon und Größen bei den billigsten  
Preisen fortwährend vorrätzig; ebenso em-  
pfehle ich eine schöne Auswahl gußeiserner

**Kochherde**

und emaillirter und gewöhnlicher Kochge-  
schirre aller Arten, worunter namentlich  
auch ovale Bräter für Bratöfen  
Friedr. Müller am Markt.

C. Gärtner's chemisch-technisches  
Laboratorium empfiehlt

**Sichtwatte,** reelles und bewähr-  
tes Linderungsmittel  
gegen Licht und Rheumatismus in  
Paqueten zu 12 und 24 Kr.

**Zahnwehwatte,** neues vorzüg-  
liches Mittel  
gegen Zahnschmerzen in Paqueten zu 12  
und 18 Kr.

Niederlage in beiden Apotheken.

Calw.  
Ein sehr gut gemachtes

**Kindermägelchen**

hat zu verkaufen G. Mohr.

**Das Heugras**

von 5 Viertel und 1 Viertel Klee im untern  
Efelkpfod verkauft Jakob Müller  
in der Insel.

Calw.

**Ein gußeisernen Kochherd**  
mit 3 Häfen, Röhre und Rohr hat um  
billigen Preis zu verkaufen  
Schlosser Siebenrath.

Liebenzell.

**Eröffnung des obern Bades.**

Nachdem nun meine Wasserleitung von der neuen Bohr-Quelle in meine Cabi-  
nete vollendet und somit nach beliebiger Wärme um 12 Kr. gebadet werden kann, ladet  
zu recht zahlreichem Besuch freundlichst ein

M. Burkhardt.

**Kochherde, Waschmaschinen, beste Auswendmaschinen  
mit Gummiwalzen, bewegliche Waschtrockengestelle**

à 2 fl., eiserne Tische mit Schieferplatten für Wirth  
fertig in ausgezeichneter Qualität billigst und empfiehlt besonders sein großes Lager in  
Kochherden aller nur möglichen Arten und Größen unter Garantie.  
N. Martin in Tübingen.

**Den Herren Pflegern und Capitalisten**

empfehle ich mich zum Ein- und Verkauf von Obligationen, Lotterie-Loosen u.c.  
und sichere möglichst pünktliche und billige Besorgung zu.

Louis Dreiß.

**Für Auswanderer.**

**Regelmäßige Dampfschiff- und Segelschiff-Fahrt  
über Bremen nach Newyork.**

Als Bezirksagent des Kaufmanns Leopold Hörner in Heilbronn, concessionir-  
tem Generalagenten für das Auswanderungs-Beförderungsgeschäft

Charles Börnstein in Bremen

empfehle ich diese Route um so mehr mit Ueberzeugung, als Herr Börnstein in seiner  
Eigenschaft als amerikanischer Consul den Passagieren mit Rath an die Hand zu  
gehen im Stande ist.  
Ernst Schall.

**Auswanderer**

und Reisende nach Amerika

finden pünktliche und regelmäßige Beförderung auf den rühmlichst bekannten Post-Dampf-  
schiffen, sowie auf dreimastigen Segelschiffen erster Classe und können Verträge zu den  
laufenden billigsten Ueberfahrtspreisen jederzeit abgeschlossen werden

bei dem obrigkeitlich concessionirten Agenten:

Christoph Widmann in Calw.

**Reisende u. Auswanderer nach Amerika**

befördert jede Woche mit Dampf- und Segelschiffen sowohl über Bremen und Ham-  
burg, als über Havre und Liverpool billigst der vom K. Ministerium des Innern  
bestätigte Agent des ref. Notars C. Stählen in Heilbronn

Emil Dreiß.

Gelder von und nach Amerika werden billigst besorgt.

**Löslund's Präparate.**

Mit Genehmigung Herrn v. Liebig's.

**Liebig's Malz-Extrakt**

im Vacuum concentrirt und daher ganz besonders wohlschmeckend. Wirksamstes und  
leichtverdaulichstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Athmungsbeschwer-  
den, Keuchhusten. Sehr beliebt bei Kindern als Ersatz des Leberthrans

**Liebig's Nahrungsmittel**

in Extraktform, zur Schnellbereitung der berühmten Suppe für Säuglinge. Vollstän-  
digster Ersatz der Muttermilch statt Arrowroot, Mehlbrei u.c. Mit ausgezeichnetem  
Erfolg angewendet und empfohlen von Herrn Prof. Dr. von Breit am Klinikum  
in Tübingen und vielen andern ärztlichen Autoritäten.

In Flacons zu 24 und 36 Kr. vorrätzig in beiden Apotheken.



# Empfehlung.



Unterzeichneter erlaubt sich seinen Gasthof zum Waldhorn in empfehlende Erinnerung zu bringen, und lade mit der Versicherung freundlich ein, daß ich mich bestreben werde, meine werthen Gäste nach Wunsch zu bedienen.

Chr. Anom.

Mein Lager in **Thybet's und Orleans** in allen Qualitäten und Breiten, **Woll-Atlas, Gross-graines** (zu Herrenröcken), **Indre, Sammt, Manchester, Carfenets, Drill, Shirtings, Taschentücher, Baumwolltücher** und allen sonstigen Futterzeugen ist bestens assortirt und erlaube ich mir solches bei billigsten gestellten Preisen zu empfehlen.

**Ernst Schall.**

Den von J. Schauwecker in Neutlingen erfundenen, durch seine erstaunliche Wirkung auf Oberleder an Schuhen und Stiefeln rühmlichst bekannten königlich patentirten unübertrefflichen **Leder-Gerbseffstoff** empfiehlt in Flaschen zu 10 fr.

die Expedition d. Bl.

**Zeugnis.** Herrn Julius Aug. Schauwecker, Wohlgeb. Neutlingen. Nachdem ich mit dem von Ihnen erfundenen Ledergerbseffstoff seit längerer Zeit Proben angestellt habe, kann ich der Wahrheit gemäß bezeugen, daß dieser Stoff bei vorchriftmäßiger Anwendung dem Leder, wie solches bei uns zur Verarbeitung zu kommen pflegt, eine solche Dichtigkeit und Zähigkeit, dadurch aber auch eine solche Dauerhaftigkeit verleiht, wie solche nur dem besten französischen und belgischen Leder eigen ist. Ihr Fabrikat verdient daher nach meiner Ueberzeugung die allgemeinste Verbreitung.

Heddingen, 26. Januar 1865.

G. Ruff, ref. Stadtschultheiß.

Weil die Stadt.

Zwei 6 Wochen alte **Neufundländer Hunde**

(Müden) sind billig zu haben bei Engelwirth Ehle.



ben bei

## Gelder

**von und nach Amerika** besorge ich vermittelt meiner direkten Verbindung mit soliden Bankhäusern daselbst rasch und billig, auch sind zu jeder Zeit Wechsel in jedem Betrage bei mir zu haben.

**Emil Georgii.**

## H. Sattler in Pforzheim

empfehle damit sein Lager in **Steinkohlen und Coaks, als:**  
**Ruhrer Schmiedekohlen,**  
**ditto Fettschrot,**  
**Saar-Grubenkohlen,**  
**ditto Steinkohlen, und**  
**Coaks**

zu den billigsten Preisen!

Calw.

Ich empfehle meine selbstverfertigten

## Blumen

jeder Art, zu den billigsten Preisen, und bitte um geneigten Zuspruch.

**Friederike Störr,**  
wohnt bei Tuchm. Reichmann gegenüber der Schwane

Im Cameralamt Sirsau ist ein — zwar älterer — aber ganz gut erhaltener **Münchener Fingel** um äußerst billigen Preis dem Verkauf ausgesetzt.

Dr. Sauter's

## Isl. Moos-Pasten,

angenehmsten Geschmacks, reizmildernd und zugleich kräftigend, gegen Heiserkeit, Husten, Lungenentzünd. u., in Schachteln à 18 tr., zu haben in beiden Apotheken.

## Markt-Anzeige.

Unterzeichneter empfiehlt sich auf den nächsten Jahrmarkt mit einer großen Auswahl Mannesleider vom elegantesten Anzug bis zum geringsten.

Mein Stand ist gegenüber von Herrn Conditor Schrauffer.

Kleiderhändler **Beolzbeimer** von Mühringen.

## Lehrlings-Gesuch.

Es werden nach Pforzheim in ein gutes Gildehiergehäst 2 Lehrlinge aus guten Familien bei gutem Wochenlohn gesucht. Das Nähere bei der Red.

## Weißer flüssigen Leim

zu Glas, Holz und Porzellan, das Flaschen à 12 fr. bester Qualität empfiehlt **W. Schlatteker.**

Calw.

## Den Heugrasertrag

von meinem Garten verkaufe ich. **Flaschner Burkart.**

## Kartoffeln

verkauft **Rübler Breitling.**

## Tagesneuigkeiten.

— In Grunbach, N. Neuenbürg, ist am 13. Mai Morgens ein Doppelwohnhaus mit Scheuer ganz abgebrannt, 3 weitere Wohnhäuser wurden unbedeutend beschädigt.

— Stuttgart, 25. Mai. Was die Stellung der preussischen Militärbevollmächtigten bei den südstaatlichen Höfen betrifft, so hat die Anekdote der Köln Ztg., nach welcher jene Stellung bis dato noch gar keine offizielle ist, ihre vollkommene Begründung. Aber selbst wenn diese Stellung dieser militärischen Diplomaten eine amtliche geworden sein wird, so darf bei der Beurtheilung der Aufgabe der Militärbevollmächtigten, welche Preußen nach den südstaatlichen Höfen und diese nach Berlin schicken, der Artikel der Augustverträge, welcher Preußen die südstaatlichen Geheime „für den Kriegsfall“ zur Verfügung stellt, nie außer Acht gelassen werden. Jene Vertragsbestimmung kann und will beiderseitig nicht anders verstanden werden, als daß die Südstaaten im Frieden völlig freie Hand haben, ihr Heerwesen so einzurichten, wie sie es für ihre Verhältnisse am zweckdienlichsten finden. Die Südstaaten werden in ihrem eigenen Interesse dieser Organisation eine Richtung geben, daß sich dieselbe ohne Zwang in

die norddeutsche Einrichtung einfügen läßt. Ueber die deshalb zur Erörterung kommenden Punkte Auskunft zu erteilen, Requisitionen zu vermitteln, kurz, die Verbindung der beiden Militärkörper zu unterhalten, das ist der Zweck der Sendung der Militärbevollmächtigten. Daß Preußen in der Wahl des Herrn General v. Obernitz für Württemberg glücklich gewesen, das geht aus dem Takt hervor, mit dem der Herr General bisher in jeder Richtung aufgetreten ist. Der für Berlin bestimmte Militärbevollmächtigte Württembergs wird in kürzester Frist ernannt werden und dann alsbald nach Berlin abgehen. (Schw. M.)

— Vom Schönbuch, der Blaubeurer Alb, sowie von der obern Murr, von Welzheim, Münsingen und Trochtelshausen liegen dem „Schw. M.“ Berichte über Schneefälle vor.

— In einem Steinbruch der rauhen Alp hat man ein versteinertes Krokodill gefunden, welches alle einzelnen Theile des 12 Fuß langen vorweltlichen Thieres klar enthält. Es ist für das Naturalienkabinet in Karlsruhe erworben worden.

— Der Weimariische Landtag hat, die Verfassung des norddeutschen Bundes einstimmig angenommen.

— Gildburgshausen, 21. Mai. Nachdem wir uns schon



der Hoffnung hingegeben, daß die Kinderpest dem Gelföhen nahe, ist dieselbe am 19. dahier, in Hülferth und Gießfeld mit erneuerter Heftigkeit aufgetreten

— Berlin, 22. Mai. Es gilt für wahrscheinlich, daß der König die beabsichtigte Reise nach Paris nicht schon in den ersten Tagen des Juni, sondern etwa eine Woche später antreten wird; der Plan einer gemeinsamen Reise mit dem Kaiser von Rußland würde demnach aufgegeben sein. In wie weit die Aenderung der früheren Absichten auf einen durch Rücksichten feinsten Courtoisie motivirten Wunsch des Kaisers Napoleon zurückzuführen ist, mag dahin gestellt bleiben. Als sicher wird jetzt angenommen, daß Graf Bismarck Sr. Maj. bei dem Auszuge nach Paris begleiten wird. Da jedoch die Anwesenheit des Ministerpräsidenten bei den bevorstehenden Beratungen des Abgeordnetenhauses und des Herrenhauses nicht entbehrt werden kann, so liegt schon in diesem Umstände eine genügende Erklärung für die Wahl eines späteren Termines zu der Pariser Reise des Königs. Der Kronprinz dagegen wird schon in den nächsten Tagen der Weltausstellung seinen Besuch schenken.

— Berlin, 22. Mai. Ueber die Vorgänge in Hannover läßt sich die Provinzialkorrespondenzfolgendermaßen aus: Unsere Regierung hatte Kenntniß davon erhalten, daß aus der Umgebung des vormaligen Königs von Hannover in Hiezing (bei Wien) ein Abgesandter mit wichtigen Schriftstücken sich nach Hannover begeben; auf der Durchreise desselben durch Frankfurt ist es gelungen, sich des Sendlings und der sorgfältig verborgenen Briefschaften zu verschern, aus welchen unzweifelhaft hervorging, daß unter den verbündeten Anhängern des Königs laudensverrätherische Pläne verfolgt werden. König Georg hatte auf den anscheinend drohenden Krieg zwischen Frankreich und Deutschland gerechnet, um gestützt auf die fremden Waffen Aufrehr und Bürgerkrieg in Hannover zu entzünden und die Welfische Herrschaft wieder aufzurichten. Eine hannover'sche Legion sollte sich in Holland sammeln, um beim Ausbruche des Krieges in Hannover einzubringen und die Feinde Preußens in der Provinz zum Aufstande zu ermuntern. Eine Anzahl eifriger Anhänger des Königs vom früheren Hofadel und aus der vormaligen hannover'schen Armee wurden in's Geheimniß gezogen; einige Offiziere stellten sich an die Spitze der Werbungen. Durch falsche Vorspiegelungen, durch Irreleitung aller Anhänglichkeit und Treue, sowie durch Geldanerbietungen suchte man Leute aus den unteren Ständen, besonders Reservisten und Militärpflichtige, für jene Legion anzuwerben und heimlich aus der Heimath wegzuführen. Die Erfolge haben freilich den gehegten Erwartungen nur in geringem Maße entsprochen. Die erfolgte Aufdeckung der verrätherischen Verbindungen, sagt sie ferner, wird jedoch dazu dienen, dem unseligen Treiben ein für alle Mal Einhalt zu thun. Die Regierung hat gegen den vormaligen König und seine bekehrten Anhänger bisher immer wieder Rücksichtnahme und Langmuth geübt; dieselben haben jedoch die Milde nur mit gesteigertem Troß erwidert, — es ist daher an der Zeit, daß die Nachsicht nunmehr der ausschließlichen Erwägung des öffentlichen Interesses weiche.

— Nicht die preussische Regierung, sondern der Centralverein für das Wohl der arbeitenden Klassen hat Schulze-Deleitzsch zum großen Preis in Paris vorgeschlagen.

— Oldenburg, 23. Mai. Die Bundesverfassung ist vom Landtage mit 45 gegen 3 Stimmen angenommen worden.

— Einer Mittheilung aus Hannover im „Volksboten“ zufolge sind nach einer noch nicht ganz vollständigen Zusammenstellung der Behörden seit dem August vorigen Jahres 12,000 (?) junge Männer im Alter von 19—30 Jahren, also Militärpflichtige, aus dem Königreich ausgewandert. — Wie dieselbe Korrespondenz berichtet, ist die Marienburg zur Ueberwachung des Verkehrs von und nach derselben mit 36 altpreussischen Gensdarmen umstellt; dem nämlichen Zwecke dienen 400 Mann in den benachbarten Dorfschaften kantonirte Soldaten. — Der R. Btg. wird von hier geschrieben, daß eine von dem Submarine Ingenieur Bauer konstruirte „Lokomotionsmaschine“ für unterseeische Fahrzeuge demnächst von einer preussischen Marinecommission in Prüfung genommen werde.

— Hamburg, 21. Mai. Der Abschluß einer Militär Convention zwischen unserem Staat und Preußen steht bevor.

— Wien, 23. Mai. Die Vermuthung, die Krönungsfeier in Pesth-Ofen werde selbst über den 10. Juni hinaus verschoben werden, gewinnt immer mehr Wahrscheinlichkeit. Trügen nicht alle Anzeichen, so wird dieselbe kaum vor Ende Juni stattfinden. Noch ist weder das Inauguraldiplom, noch die als Vorbedingung gestellte Revision der 48er Gesetze seitens des ungarischen Landtages erledigt. Zwar hat letzterer bereits wiederholt gezeigt, daß er es mit der Gesetzgebung nicht so ängstlich nehme, und hat Gesetznormen von immenser Tragweite zu Duzenden wie im Fluge votirt; allein im Moment kommen doch auch noch andere Faktoren in Betracht, und die Verhandlungen des Reichsraths werden gewiß auch nicht ohne allen Einfluß auf den Gang der Dinge in Pesth bleiben.

— Wien, 22. Mai. Die Beziehungen zwischen Pest und Agram werden immer gespannter. Die Adreßdeputation wird von dem Kaiser nicht angenommen und der Landtag selbst darf nach einem Hofkanzleidekret bis zum Eintreffen der Adreßantwort keine Sitzung halten. Das bereits im Ministerrathe festgestellte Antwortsreßkript soll noch einmal die Wahl der Krönungsdeputation fordern. Die Weigerung würde die sofortige Landtagssauflösung und Vornahme direkter Wahlen nach sich ziehen, weil Hoffnung vorhanden sei, daß das Resultat unionsgünstig ausfallen werde.

— Wien, 23. Mai. In der heutigen Sitzung des Unterhauses interpellirte der Abgeordnete Mühlfeld die Minister des Krieges und der Finanzen über den Zweck und die Kosten der Befestigung Wiens. Finanzminister v. Becke versprach, die Interpellation nächstens zu beantworten. Eine Petition der Stadt Wien wegen Auflassung der Befestigung wurde verlesen. Ein Dringlichkeitsantrag Pratoberera's: die Thronrede zu beantworten und zu diesem Behufe aus dem Plenum einen Ausschuß von 15 Mitgliedern zu erwählen, wurde angenommen.

— Von der Etsch, 20. Mai, wird der A. B. geschrieben, daß die Cholera aus Bergamo in einige Thäler Südtirols eingeschleppt worden ist und bereits vereinzelt Fälle davon vorgekommen sind.

Schweiz. Die immerfort sich wiederholenden Regengüsse bringen die Alpen in Bewegung. Noch nie hörte man von so vielen Erdstürzen, so in dem längst bedrohten Felsberg bei Chur, im Lauterbrunnenthal u., und sogar in den ebenen Gegenden wie in Basselund und Freiburg.

Italien. Im Vatican zu Rom ist man lebhaft mit dem bevorstehenden Jubelfeste des achthundertjährigen Martyriums St. Petri beschäftigt. Mehr als 500 Bischöfe haben ihren Besuch angefragt, 80 derselben werden die Gastfreundschaft des Papstes selbst genießen. Die Fürsten Borghese, Aldobrandini und Salviati haben dem Papste ihre Paläste zur Verfügung gestellt. Auch der Cardinal Staats-Sekretär Antonelli läßt seinen Palast bei Quarto Fontane glänzend herrichten zu Aufnahme von Bischöfen. Bekannt ist es, daß Antonelli nur französische Bischöfe, und zwar gerade diejenigen einladen hat, welche im vorigen Jahre dem Papste eine Denkschrift überreichten, in welcher sie um die Abiegung Antonelli's bat. Das heißt glühende Kohlen auf Feindeshaupt sammeln.

Frankreich. Paris, 21. Mai. Graf Bismarck hat der dänischen Regierung Vorschläge in Betreff der „Räumung von Nordschleswig“ gemacht. Dänemark ist nicht im Stande, auf die preussischen Vorschläge einzugehen.

Türkei. Konstantinopel, 21. Mai. Die jüngeren Prinzen begleiten den Sultan nach Paris. Der Schah von Persien hat die Einladung Napoleons, nach Paris zu kommen, abgelehnt. — Die Kosten der Reise des Sultans nach Paris werden nahezu auf nicht weniger als 10 Millionen Fr. geschätzt. — Die russische Regierung gestattet den ausgewanderten Ischerkessen nicht, nach dem Kaukasus zurückzukehren.

Amerika. Newyork, 23. Mai. Die Fenier bereiten einen neuen Einfall nach Canada vor. Truppen werden an der Grenze zusammengezogen.